

Flotte TULA

Tunnelbohrmaschine für den European XFEL vollendet ersten Tunnelabschnitt

von Frank Poppe

Am 30. August um 3 Uhr morgens war es so weit: Langsam und behutsam bohrte sich die Tunnelbohrmaschine TULA („TUNnel für LAsEr“) durch die letzten Zentimeter Betonwand ihres ersten Zielschachts. Ein wichtiger Moment für die Tunnelbauer der „ARGE Tunnel XFEL“ – hiermit sind die ersten 480 der insgesamt 5777 Meter des künftigen Tunnelsystems des Röntgenlasers European XFEL fertiggestellt. Der Bohrer schaffte im Durchschnitt 7,50 Meter pro Tag, so dass alle Beteiligten zufrieden waren.

Gut acht Wochen nach dem Beginn des Vortriebs in Schenefeld legte die 71 Meter lange Maschine mit einem Außendurchmesser von 6,17 Metern die erste Zwischenstation im Osdorfer Born ein. Grund genug für die Tunnelpatin, Hamburgs Wissenschaftssenatorin Herlind Gundelach, den Tunnelbauern in der 20 Meter tiefen Baugrube während der Durchstichfeier mit Fischbrötchen und Bier zu gratulieren. Immerhin war gerade der erste Abschnitt des „Herlind-Tunnels“ fertig geworden. Für TULA ging es nach kurzer Verschnaufpause zügig weiter. Zuerst wurde die Maschine im Schacht demontiert und die Einzelteile zurück nach Schenefeld transportiert. Dort wird sie momentan wieder zusammengesetzt. Ende Oktober beginnt TULA mit dem zweiten Abschnitt des Herlind-Tunnels. Nach 594 Metern Vortrieb soll im Dezember ein zweites Mal



Zufriedene und glückliche Tunnelbauer mit den beiden Taufpatinnen vor dem Schneidrad von TULA (links: Maschinenpatin Imke Gembalies, rechts: Tunnelpatin Senatorin Herlind Gundelach). Der Rest des Bohrers steckt noch in dem gerade fertiggestellten Tunnel.

der Schacht auf der Baustelle Osdorfer Born erreicht werden – natürlich nur, wenn alles planmäßig läuft. Einen gewissen Unsicherheitsfaktor gibt es im Tunnelbau immer. Der Spruch der Bergleute „Vor der Hacke ist es dunkel“ gilt auch für den hochmodernen Tunnelvortrieb. Wie lange die Maschine für die Strecke tatsächlich braucht, hängt von der Zusammensetzung des Bodens sowie eventueller Hindernisse im Boden ab. Ebenso wichtig ist aber auch das Geschick der Tunnelbauer, den Koloss durch das Erdreich zu lenken, leichte

Unebenheiten auszugleichen, mögliche Bodenänderungen rechtzeitig zu „spüren“. Dazu müssen sie sogar gelegentlich im Taucheranzug vor den Bohrkopf schlüpfen und, umgeben von der dortigen Stützflüssigkeit, die am Schneidrad befestigten Werkzeuge kontrollieren.

Wenn sie zum zweiten Mal im Verzweigungsschacht im Osdorfer Born ankommt, wird TULA auf Schienen durch den Schacht gezogen, um ihre letzte

WEITER AUF SEITE 2

Tag des offenen Schülerlabors

Zur Einweihung der Erweiterung von physik.begreifen öffnet das Schülerlabor seine Pforten: Am 13. Oktober ab 15 Uhr können sich Interessierte die neuen Räume und das neue Experimentierfeld „eLab – Teilchen und Felder“ anschauen.

Aus Anlass der Eröffnung gibt es außerdem einen öffent-

lichen Festvortrag mit Prof. Heinz Oberhummer, Wissenschaftler, Kabarettist und Mitbegründer der Wissenschaftskabarettgruppe „Science Busters“. Um 19 Uhr beginnt im Hörsaal sein witziger Kabarettvortrag mit Kurzauftritten der Science Busters.



DIRECTOR'S CORNER

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in Deutschland begehen wir in diesen Tagen die Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag der deutschen Einheit. DESY kann aus der Wiedervereinigung eine überaus positive Bilanz ziehen: Mit Zeuthen haben wir einen attraktiven Forschungsstandort gewonnen, der über höchste wissenschaftliche Reputation verfügt. Mit Recht können wir hier von einem Erfolgsmodell der deutschen Einheit sprechen. Dafür möchte ich all denen herzlich danken, die das Zusammenwachsen der beiden Standorte aktiv begleitet und gestaltet haben.

Um uns im globalen Wettbewerb zu behaupten, setzen wir auf „helle Köpfe“ - und das mit einigem Erfolg. DESY konnte für CFEL zwei Spitzenwissenschaftler aus den USA an die Elbe locken: Robin Santra (Universität Chicago) und Franz Kärtner (MIT Boston). Mit der erfolgreichen Einwerbung der begehrten Humboldt-Professur für Brian Foster (Universität Oxford) ist uns ein weiterer Coup gelungen. Für hochkarätigen Nachschub an „hellen Köpfen“ ist also gesorgt. Dies gibt uns auch Auftrieb für die derzeit laufenden Berufungen. Positives gibt es auch von unseren Großgeräten zu be-

richten. Dabei ist für uns besonders wichtig, dass die Bauarbeiten für den European XFEL nach wie vor zügig vorangehen. Die Experimente am LHC am CERN liefern weiterhin Daten von höchster Qualität. Auf dem DESY-Gelände konzentrieren wir uns derzeit auf die beiden neuen Projekte FLASH II und die PETRA III-Erweiterungsbauten. Die Baukräne werden uns also noch eine ganze Weile treu bleiben.

Alle unsere Pläne wären natürlich Makulatur ohne die notwendigen finanziellen Ressourcen. Bemerkenswerterweise steht die Bundesregierung felsenfest zu ihrer Zusage, für

Bildung und Forschung mehr Geld auszugeben. Unsere befreundeten Wissenschaftler aus dem Ausland, die weniger weitsichtige Politiker haben, blicken in diesen Zeiten neidvoll auf uns. Die gegenwärtige politische Unterstützung in Deutschland muss mit einer klugen und vorausschauenden Planung von Seiten der Wissenschaften unterfüttert werden. Aus diesem Grund haben wir bei DESY mit der Strategieplanung für die Zeit ab 2015 begonnen.

Mit herzlichem Gruß
Ihr
Helmut Dosch

Etappe zu bohren: den zwei Kilometer langen Tunnel für den Elektronenbeschleuniger bis hin zum DESY-Gelände. Wenn alles gut läuft, erreicht die Maschine im Spätsommer 2011 die fast 40 Meter tiefe Baugrube DESY-Bahrenfeld.

Inzwischen wurde auch die zweite Tunnelvortriebsmaschine für das Projekt im Herstellerwerk der Firma Herrenknecht AG in Schwanau bei Karlsruhe technisch abgenommen. Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Baufirmen sowie der European XFEL GmbH und von DESY begutachteten Anfang September die 83 Meter lange Maschine und bekamen vorgeführt, dass sich das Schneidrad einwandfrei dreht und ein 50 Zentimeter großer Findling mit einer starken Zange zerknackt werden kann. Die mit einem Außendurchmesser von 5,48 Metern etwas kleinere Schwester von TULA sieht der größeren zum Verwechseln ähnlich und wird ab Anfang 2011 die Photonentunnel unter Schenefelder



Blick auf das Ende von TULAs Nachläufer, nachdem etwa 100 Meter Tunnelröhre fertiggestellt wurden.

Gebiet herstellen. Bis Sommer 2012 sollen die insgesamt acht Tunnelabschnitte des „Röntgen-Fächers“ fertiggestellt sein.

Um sich ein Bild vom Fortschritt der Tunnelbauarbeiten zu machen, lohnt es sich die webbasierte Tunnelbaufortschrittsanzeige auf der European-XFEL-Webseite zu besuchen. Sie ermöglicht Nachbarn der Baustellen und allen anderen Interessierten, den Fortschritt der Arbeiten zu verfolgen. Die Seite wird jeden Tag aktualisiert und liefert die Positionen der beiden Tunnelbohrmaschinen. Der prozentuale Fortschritt wird zudem in der Kopfzeile auf jeder Seite von www.xfel.eu angezeigt.

INFO

www.xfel.eu

Baufortschritt:

www.xfel.eu/projekt/tunnelbaufortschritt



Die Polarstern in der Antarktis bei Versorgungsarbeiten der Neumayer-Station III. Auf ihrer nächsten Reise nimmt sie einen DESY-Detektor für kosmische Strahlung mit. (Foto: Simon & Simon, AWI)

Bremerhaven – Kapstadt – Antarktis und zurück

DESY-Detektor wird auf der Polarstern installiert

Ende Oktober verlässt das Forschungsschiff Polarstern des Alfred-Wegener-Instituts Bremerhaven, um seine jährliche Fahrt Richtung Neumayer-Station in die Antarktis anzutreten.

Mit an Bord bis Kapstadt ist Michael Walter, Astroteilchenphysiker bei DESY in Zeuthen, der während dieser Zeit einen Detektor zur Messung kosmischer Teilchen auf dem Schiff in Betrieb nehmen wird. Er kontrolliert, ob die Datenaufzeichnung richtig funktioniert und analysiert die ersten Daten. Ab Kapstadt soll der Detektor dann für die gesamte Fahrt, auch den Rückweg bis Bremerhaven, automatisiert Daten aufzeichnen.

Bereits im November 2009 war dieser Detektor auf dem schwedischen Eisbrecher „Oden“ unterwegs (siehe DESY inForm 12/2009); die Daten werden momentan ausgewertet und aufbereitet, um dann über ein Web-Interface interessierten Schülern und Studenten zu-

gänglich gemacht zu werden, die die Daten im Rahmen von Praktika und Projektarbeiten analysieren. Bei diesen Aufgaben lernen die jungen Menschen die richtigen Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu verstehen und Ergebnisse zu diskutieren. Generell werden durch das Projekt ein höheres Verständnis und eine höhere Akzeptanz für die Grundlagenforschung geschaffen. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern einer Großforschungseinrichtung und einer Universität sowie die Möglichkeit sich frühzeitig mit aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen erleichtern den Einstieg in ein Hochschulstudium.

Auf der Fahrt mit der Polarstern können die auf der Oden begonnenen Messungen fortgesetzt und ergänzt werden: Besonders interessant ist dabei die Messung der Teilchenrate in Abhängigkeit vom Breitengrad. Am Äquator ist die Rate am geringsten, da das Erdmagnetfeld die Teilchen zu den Polen

hin ablenkt. Wichtig ist dabei ebenso die Berücksichtigung der meteorologischen Daten wie Luftdruck und Temperatur, da die Rate kosmischer Teilchen von diesen abhängt und daraufhin korrigiert werden muss. Außerdem wird man mit dem Detektor Sonneneruptionen messen können, die beispielsweise auch mit den IceTop-Tanks des Experiments IceCube am Südpol beobachtet werden. Damit können diese Detektoren als Warnsystem dienen, denn zu hohe Teilchenflüsse können elektronische Systeme in Satelliten und auf der Erde negativ beeinflussen. Mit der Messung solcher Sonneneruptionen auf dem Meer kann das Beobachtungsfeld wesentlich erweitert werden. Zusätzlich entsteht ein Datenpool, der nicht nur für die DESY-Schülerlabore in Zeuthen und Hamburg interessant ist, sondern auch weltweit von ähnlichen Projekten genutzt werden kann. (ub)

Ein Detektor entsteht

Die letzte der acht Toroidmagnetspulen von OLYMPUS wird eingesetzt. Der OLYMPUS-Detektor wird zurzeit in der DORIS-Experimentierhalle aufgebaut. 2012 soll das Fixed-Target-Experiment präzise Informationen über das Verhältnis von elektrischer und magnetischer Ladungsverteilung im Proton liefern.



Oktober

- 9.** DESYaner-Photowalk
DESY, Hamburg, 11 Uhr
- 13.** physik.begreifen-Laboreinweihung
Tag des offenen Schülerlabors
DESY, Hamburg, Geb. 34a, 15 Uhr
- 13.** Öffentlicher Abendvortrag
Wissenschaftskabarett
Heinz Oberhummer, DESY, Hamburg, Hörsaal, 19 Uhr
- 19.** Belegschaftsversammlung
DESY, Hamburg, Hörsaal, 9.30 Uhr
(Videoübertragung nach Zeuthen, SR3)
- 19.** Festkolloquium
Emeritierung von Robert Klanner
DESY, Hamburg, Hörsaal, 16.15 Uhr
- 21.-22.** Tagung (www.weltderphysik.de/lernwelten2010)
Lernwelten der Naturwissenschaften
DESY, Hamburg
- 27.** Science Café DESY (<http://sciencecafe.desy.de>)
Mutabor – Magie der Hyperbeln
Waldemar Tausendfreund, DESY-Bistro, 17 Uhr
- 27.** Öffentlicher Abendvortrag
Der Röntgenlaser – Eine brillante Zukunft für DESY
Rolf Treusch, DESY, Zeuthen, SR3, 19 Uhr
- 27.** Öffentlicher Abendvortrag
Schildvortriebsmaschinen und der Tunnelbau für den Röntgenlaser European XFEL
Gerhard Wehrmeyer und Petra Folkerts, DESY, Hamburg, Hörsaal, 19 Uhr

November

- 2.** Öffentlicher Abendvortrag
Bären, Schneemobile und Polarlichter
Jens Kube, DESY, Hamburg, Hörsaal, 19 Uhr
- 10.** Science Café DESY (<http://sciencecafe.desy.de>)
Strom aus der Wüste – Fata Morgana oder nahe Realität?
Frank Lehner, DESY-Bistro, 17 Uhr
- 10.-11.** Conference on Cosmic Radiation Fields (CCRF)
DESY, Hamburg
- 13.-15.** Bilderausstellung von Ingrid Nikodem
DESY, Hamburg, Hörsaalfoyer
- 24.** Science Café DESY (<http://sciencecafe.desy.de>)
Normal oder super? – Wozu braucht man Helium bei DESY?
Bernd Petersen, DESY-Bistro, 17 Uhr
- 30.** Betriebsversammlung
DESY, Hamburg, Hörsaal, 9.30 Uhr

Gesund bleiben mit DESY inForm

Der Winter steht vor der Tür, die Zeit der Grippe und Erkältung naht. Am 20. Oktober ist die beste Gelegenheit für DESYanerinnen und DESYaner, sich kostenlos beim betriebsärztlichen Dienst (BA) gegen Grippe impfen zu lassen.

Im aktuellen Impfstoff gegen die alljährliche Grippe (saisonale Influenza) ist nach Empfehlungen der WHO und EU in diesem Jahr auch ein Immunschutz gegen die sogenannte „neue Grippe H1/N1“ aufgebaut – eine Extraimpfung hierfür ist also nicht mehr erforderlich. Zum Impfen kann man am 20. Oktober zwischen 9 und 13 Uhr unangemeldet bei Katharina Bünz und ihrem Team im Gebäude 5 (Eingang hinter dem Hörsaal) erscheinen – Impfausweis nicht vergessen, falls vorhanden. Später können auch individuelle Impftermine vereinbart werden.

Unter dem Titel „Gesund bleiben“ organisiert die Betriebsärztin außerdem in Zusammenarbeit mit der DESY-Fortbildung eine Vortrags- und Informationsreihe zur Aufklärung und Information über Gesundheitsthemen. Geplant sind drei bis vier Nachmittagsveranstaltungen pro Jahr mit ausgewiesenen Experten aus dem Hamburger Raum als Referenten. Das Themenspektrum soll sehr breit gefasst sein und sich nach den Interessen der DESYaner richten: Von Asthma bis Kopfschmerzen, von sinnvollen und nicht-sinnvollen Vorsorgemaßnahmen bis hin zu Depression und Schlafstörungen kann alles Thema werden – Vorschläge für diese Inforeihe sind gerne gesehen. Als nächstes soll es am 16. Februar 2011 einen Vortrag zum Thema „burn out“ geben.

Die Vorträge und Themen der neuen „Gesund bleiben“-Informationsreihe sowie weitere Angebote des betriebsärztlichen Dienstes werden in DESY inForm in lockerer Reihenfolge vorgestellt. Außerdem erhalten Sie Infos zu allen Angeboten auf der BA-Homepage <http://ba.desy.de>. (bz)

Titanschweißen

Neue Wege für spezielle technologische Anforderungen

Erstmals wurde in Zeuthen das Schweißen von Titan mit Erfolg durchgeführt: In einer gasdichten Schweißkammer wurde unter Edelgas-Atmosphäre die erste Titan-Spiegelkammer für FLASH gefertigt. Zahlreiche weitere Bedingungen für die Verarbeitung dieses außerordentlich leichten Metalls mussten eingehalten werden, um ein qualitativ hochwertiges Produkt für den Einsatz am Beschleuniger in Hamburg herzustellen.

Der Freie-Elektronen-Laser FLASH liefert weiches Röntgenlaserlicht mit hoher Spitzenleuchtstärke und ultrakurzen Pulsen. Die Messplätze in der Experimentierhalle werden durch umschaltende Spiegelkammern mit dem Laserlicht versorgt. Um den Prozess des Schaltens möglichst schnell durchführen zu können, sollte die Kammer möglichst leicht sein – die Lösung ist Titan. Auf Basis dieser ersten sehr positiven Ergebnisse beim Einsatz der neuen



Schön leicht: die neue Titan-Spiegelkammer für FLASH.

Schweißtechnik wird DESY in Zeuthen jetzt die notwendige Infrastruktur erweitern, um in Zukunft Teile bis zu 800 Millimeter Länge mit diesem Verfahren schweißen zu können. (ub)

Science Café DESY



Die Welt der kleinsten Teilchen

Das Science Café DESY hatte dritten Geburtstag

von Burkard Reisert

Wie es in den vergangenen drei Jahren gute Tradition geworden ist, fand sich auch am 8. September um 17 Uhr wieder ein interessiertes „Laien“-Publikum zum Science Café DESY im DESY-Bistro ein. Gut dreißig Gäste, von der interessierten Schülerin bis zum rüstigen Rentner, ließen sich in die Welt der kleinsten Teilchen entführen. In einem kurzen Vortrag wurde die Reise ins Innerste der Materie nachgezeichnet, ausgehend von Rutherfords klassischem Streuversuch bis zu den neuesten Ergebnissen von HERA, dem weltgrößten Elektronenmikroskop, das einen Blick ins Innerste des Protons erlaubte.

Ebenfalls zur guten Tradition des Science Cafés gehört es, dass nach etwa einer Stunde Kaffee und Kuchen serviert werden. Frisch gestärkt nahmen Gäste, Organisatoren und Vortragender gerne die Möglichkeit zu Gesprächen in lockerer Runde wahr. Ausgehend von vertiefenden Fragen zum Vortrag wurden so beispielsweise auch Wissenschaftspolitik und Wissenschaft als „Kultur-Schaffen“ erörtert.

INFO

<http://sciencecafe.desy.de>

Bestens im Bilde

Die Gewinner des Photowalks bei DESY wurden ausgewählt

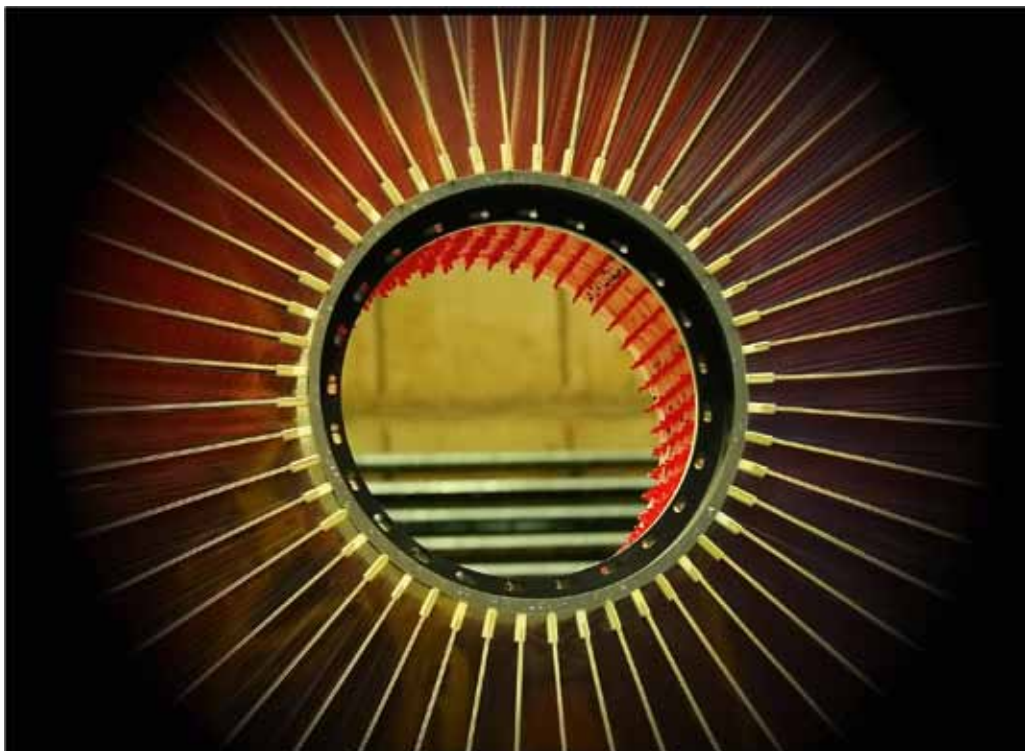
Am 7. August waren Profi- und Amateurfotografen eingeladen, einen Blick hinter unsere Kulissen zu werfen und ihre Sicht von DESY im Bild festzuhalten. Nun stehen die nationalen Gewinner des Wettbewerbs fest, an dem die Fotografen teilnehmen konnten.

Die Jury, bestehend aus Hamburgs Wissenschaftssenatorin Herlind Gundelach, den DESY-Direktoren Joachim Mnich und Edgar Weckert und zwei professionellen Foto-Redakteuren, wählte aus fast 800 Bildern die Gewinner und vergab auch einen Sonderpreis. Nun gehen die drei Gewinner-Fotos in den internationalen Wettbewerb.

Außerdem wird es einen Publikumspreis geben: Stimmen Sie mit ab für ihr Lieblingsbild! (gh)

INFO

Alle Fotos und Informationen zur Publikumsabstimmung finden Sie unter www.desy.de/photowalk



Das Gewinner-Bild des nationalen Wettbewerbs: Hans-Peter Hildebrandt zeigt einen neuen Blick auf die oft fotografierte radiale Spurkammer des H1-Detektors.

PETRA III forscht

An der neuen Quelle hat die erste reguläre Nutzerzeit begonnen

Am 3. September kamen sie: Die ersten offiziellen externen Messgäste von PETRA III. An drei Messplätzen können sie nun im Nutzerbetrieb forschen – vier weitere laufen bereits im Probebetrieb. „Bis Ende dieses Jahres werden wir an allen 14 Strahlführungen Licht haben“, freut sich Hermann Franz, Experimente-Koordinator von PETRA III. In den kommenden Messperioden sollen dann auch die anderen Strahlführungen für den Nutzerbetrieb zur Verfügung stehen. „Nun ist auch ein Ende der Aufbauarbeiten in Sicht – PETRA III wird mehr und mehr von einer Baustelle zum Forschungsgerät“, so Franz begeistert.

Bereits jetzt ist PETRA III überbucht: 54 Anträge auf Messzeit sind eingegangen. Aus diesen wurden 32 von einem internationalen Gutachtergremium ausgewählt – sie haben Messzeit in der aktuellen Nutzerperiode, die bis Weihnachten dauert, erhalten.



Beatrice Schuster (GSI) setzt eine Probe in das Diffraktometer von PETRA III-Experimentierplatz P09 ein.

Die ausgewählten Experimente beschäftigen sich mit einer Vielzahl von Themen: von Hochtemperatur-Supraleitung bis zu biologischen Nanostrukturen. Die erste Gruppe vom GSI-Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in Darmstadt untersucht zum Beispiel Strukturänderungen

in Materialien, die durch Bestrahlung mit Schwerionen hervorgerufen wurden. Und dies unter hervorragenden Bedingungen, wie Franz berichtet: „Es läuft zwar noch nicht alles optimal, aber die Strahlqualität ist genauso gut, wie wir es im Vorfeld berechnet hatten.“ (gh)

Ein Silicon Valley für Russland

Im Sommer 2010 hat die russische Regierung die Gründung eines wissenschaftlich-technischen Innovationskomplexes beschlossen, der nach dem Vorbild des kalifornischen Silicon Valley in Skolkowo bei Moskau gebaut werden soll. In drei bis sieben Jahren soll eine komplette Infrastruktur für etwa 30 000 Forscherinnen und Forscher aufgebaut werden. Für die Planungsphase in 2010 sind Mittel in Höhe von etwa 102 Mio. Euro vorgesehen. Das Gesamtbudget für die Zeit von 2011 bis 2015 soll 2,8 Mrd. Euro betragen. Zu den Hauptforschungsgebieten der neuen Innovationsstadt gehören Energieeffizienz und -einsparung, Nukleartechnologien, Medizin, Informationstechnologie und Telekommunikation. Für Firmen und Einrichtungen gelten Sonderkonditionen. Siemens und MIT haben ihre Bereitschaft erklärt, sich an dem Projekt zu beteiligen. Auch Cisco und Nokia haben Interesse angekündigt.

Eine Vereinbarung mit dem Russischen Kurchatov-Institut wurde bereits unterzeichnet. Als wissenschaftliche Leiter wurden der russische Physik-Nobelpreisträger Schores Aljorow sowie der amerikanische Biochemiker und Nobelpreisträger Roger David Kornberg berufen.

www.helmholtz.de/hermann



Ein Teil des Bibliothek-Teams in den neuen Räumen.

Bücher auf Reisen

Die DESY-Bibliothek ist in ihren neuen Räumen angekommen

Zwei LKW, acht Männer, 10 Tage und 1800 Meter Bücher – das sind die Zahlen die den Umzug der DESY-Bibliothek beschreiben. Ende August ging es los: Die Bibliothek sollte in ihre neuen Räume in Gebäude 1d einziehen: Knapp 700 neue Quadratmeter für die Bibliothek und noch mal 120 Quadratmeter prall gefüllt mit Fahrregalen für das Archiv im Keller. Doch wie bekommt man die Bücher von A nach B, ohne die Reihenfolge in den Regalen durcheinander zu bringen? „Zum Glück hatten wir eine Firma, die so etwas schon mal gemacht hatte“, sagt Kirsten Sachs, die den Umzug organisiert hat. Und so kamen die mit rollenden Bücherregalen – einen ganzen LKW mit Anhänger hatten sie damit gefüllt. „Die Bücher wurden dann blockweise aus den Regalen in die Bücherwagen gepackt und die Bücherwagen

durchnummeriert“, erklärt Sachs. Nur so war es möglich die Bücher auch direkt wieder in der richtigen Reihenfolge in die Regale zu räumen. „Wir haben die Regale nicht in der gleichen Reihenfolge wieder aufgebaut“, so Sachs. Dies bedeutete, dass einige der Bücher in den Bücherwagen zwischengelagert werden mussten. Zum Glück hatte das Umzugsteam genug der rollenden Bücherregale dabei. „Im Großen und Ganzen hat es ganz gut geklappt, aber natürlich waren wir extrem eingebunden“, erklärt Sachs. Und der Aufwand hat sich schließlich gelohnt. Auch wenn noch die letzten Arbeiten in den neuen Räumen anstehen, erkennt man jetzt schon die Highlights: Mehr Platz, warme Farben und eine Kaffeecke. Die Sonnenterasse wird wohl erst im nächsten Frühling voll und ganz in Betrieb genommen. (gh)

Impressum

Herausgeber
DESY-PR
Notkestraße 85
22607 Hamburg

Kontakt
E-Mail: inform@desy.de
Telefon: 040/8998-3613
www.desy.de/inform
(Onlineversion + Newsletter-Abonnement)

Redaktion
Christian Mrotzek (V.i.S.d.P.)
Gerrit Hörentrup,
Barbara Warmbein,
Ute Wilhelmsen,
Thomas Zoufal (Chefredaktion)

Produktion
Britta Liebaug (Layout)
Veronika Werschner (Übersetzung)
Kopierzentrale DESY (Druck)



Vernetzung von Lernwelten

Vom 20. bis 21. Oktober findet bei DESY die erste Tagung „Lernwelten der Naturwissenschaften“ statt. Ziel ist es, verschiedene Lernorte, wie Schulen und Schülerlabore, zu vernetzen und sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen. Informationen zur Tagung gibt es unter: www.weltderphysik.de/lernwelten2010.

Max Planck zurück bei DESY

Am 21. Oktober kommt Max-Planck zurück aufs DESY-Gelände. In Zeuthen wird der Nachguss einer Statue von Bernhard Heiliger in einer offiziellen Zeremonie enthüllt. Das 1949 geschaffene Original stand lange Jahre in Zeuthen, bevor es 2006 an seinen ursprünglich vorgesehen Platz auf dem Ehrenhof der Berliner Humboldt-Universität kam.